

## Neuerungen / Aktuelle Entwicklungen

### Kreissparkasse Düsseldorf beabsichtigt Kündigung erfüllter Prämienparverträge und baut Beratungsoffensive nochmals aus

**Anleger und Finanzwirtschaft erleben seit mittlerweile zwölf Jahren eine historische Niedrigzinsphase. Nach Einschätzung der Kreissparkasse Düsseldorf wird diese noch länger anhalten. Seit über einem Jahr berät daher die Kreissparkasse ihre Kundinnen und Kunden sehr erfolgreich im Rahmen ihrer ‚Beratungsoffensive Vermögensoptimierung‘ zu alternativen Anlageklassen. Ziel ist es, den Kundinnen und Kunden eine angemessene Rendite in einer Zeit ohne Zinsen anzubieten. Für die Sparkasse ist es im Sinne einer weiterhin stabilen wirtschaftlichen Entwicklung wichtig, den aktuell durch die Prämienparverträge verursachten hohen Prämienaufwand deutlich zu senken. Aus diesem Grund beabsichtigt die Kreissparkasse nunmehr nach erfolgten Beratungsangeboten, die ersten ca. 1.600 Prämienparverträge zu kündigen. Dabei orientiert sie sich an dem Urteil des BGH zu diesem Thema. Banken und Sparkassen sind demnach aufgrund der durch die Niedrigzinsphase verursachten Marktverwerfungen zur Kündigung berechtigt, sofern die im Vertrag vereinbarte höchste Prämie einmal gezahlt wurde.**

Die Auswirkungen der Niedrigzinsphase sind für Anleger ebenso gravierend wie für Versicherungen, Banken und Sparkassen. Die Situation hat zur Folge, dass manche Sparanlagen aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr weitergeführt werden können. Entgegen dem bundesweiten Trend anderer Banken und Sparkassen hat die Kreissparkasse die Kündigung von Ratensparverträgen erst als allerletzte Option in Erwägung gezogen. „Als Kreissparkasse fördern wir immer den Spargedanken bei den Menschen und werden dies auch in Zukunft tun“, sagt **Christoph Wintgen, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Düsseldorf**. „Eine Kündigung von Prämienparverträgen war für uns die allerletzte Option, aber wir können uns nicht länger dem wirtschaftlichen Druck entziehen.“ Im Mai 2019 urteilte der Bundesgerichtshof, dass Kündigungen rechens sind, sofern die höchste Prämienstufe durch den Sparer erreicht wurde. „Unsere Entscheidung ist lange gereift. Letzten Endes liegen aber die damals vereinbarten Konditionen weit über den aktuellen Marktbedingungen. Als verantwortungsvoll handelnde Sparkasse müssen wir tätig werden.“

Die Kreissparkasse startete vor mehr als einem Jahr eine Beratungsoffensive, um Kundinnen und Kunden im persönlichen Gespräch alternative Anlagemöglichkeiten aufzuzeigen. „Transparenz und Vertrauen sind für uns wichtige Grundpfeiler. Wir suchen die persönlichen Gespräche mit den Kundinnen und Kunden, um sinnvolle und renditestärkere Alternativen aufzuzeigen. Dafür werden wir unsere Beratungsangebote noch einmal verstärken“, kündigt Christoph

**Wintgen weiter an.** Denn die Niedrigzinsphase sei noch lange nicht vorbei und betreffe jeden Anleger.

Neben der Niedrigzinsphase hat die Kreissparkasse auch die Corona-Pandemie vor große Herausforderungen gestellt. Dennoch ist es dem Institut gelungen, das vergangene Jahr sicher und aus Sicht des Vorstands zufriedenstellend abzuschließen. „Mit unseren elf Filialen und sechs SB-Filialen in Düsseldorf, Erkrath, Heiligenhaus, Mettmann und Wülfrath bleiben wir mit einem starken Filialnetz somit weiterhin präsent“, berichtet Prof. Dr. Svend Reuse, Mitglied im Kreissparkassenvorstand. Im November letzten Jahres hat es bereits eine Filialnetzkonzentrierung gegeben mit dem Ziel, individuelle Beratungsmöglichkeiten zu bündeln und gleichzeitig den Service vor Ort zu stärken. „Diese Entscheidung haben wir nicht leichtfertig getroffen. Wir sehen aber auch, dass das Vorgehen absolut richtig war und erhalten positive Rückmeldungen“, erklärt Reuse.

Vor diesem Hintergrund blickt der Vorstand vorsichtig optimistisch in die Zukunft. „Wir bleiben trotz der Veränderungen lokal verankert und legen großen Wert darauf, mit unseren Kundinnen und Kunden weiterhin im engen und vor allem transparenten Austausch zu sein“, erklärt Wintgen. „Trotz aller wirtschaftlichen Gegebenheiten steht die Sparkasse zu ihrer Verantwortung“, so der Vorstandsvorsitzende weiter. Auch in diesem Jahr sind unter anderem punktuelle Modernisierungen und Umbauten in den Filialen geplant oder wurden bereits durchgeführt. Parallel dazu kommt die Sparkasse auch der Nachfrage nach Online-Angeboten nach und erweitert ihre digitalen Beratungsservices konstant. „Unser Ziel ist es, diese positiven Entwicklungen der letzten Monate fortzuführen und unsere bestehenden Standorte weiterhin zu stärken“, bekräftigt Wintgen.

**Kontakt:**

Lutz Strenger | Telefon: 0211/873-50275 | [pr@kskd.de](mailto:pr@kskd.de)  
Weitere Pressemitteilungen finden Sie unter [www.kskd.de/presse](http://www.kskd.de/presse)